

Einzahl.	Mehrzahl.
1. <i>f.</i> das große Haus	die großen Häuser
2. <i>f.</i> des großen Hauses	der großen Häuser
3. <i>f.</i> dem großen Hause	den großen Häusern
4. <i>f.</i> das große Haus	die großen Häuser

### C. Das Thätigkeits- oder Zeitwort.

#### § 1. Begriff des Thätigkeitswortes.

1. Der Schüler schreibt. Der Vogel singt.

Auf die Frage: „Was thut der Schüler?“ antwortet das Wort *schreibt*. Es giebt die Thätigkeit des Schülers an, und deshalb heißt es Thätigkeitswort. Ein Wort, das angiebt, was ein Ding thut, ist ein Thätigkeitswort.

Thätigkeitswörter werden mit einem kleinen Anfangsbuchstaben geschrieben.

2. Der Schüler schreibt — schreiben.  
Der Vogel singt — singen.

Wenn ein Thätigkeitswort die Thätigkeit nur nennt, ohne diese von einem Dinge auszusagen, so steht es in der Kennform. Die Kennform von *schreibt* ist *schreiben*. Die Kennform endigt immer auf *en* oder *n*.

#### § 2. Die drei Zeiten.

Der Knabe trinkt. Der Knabe hat getrunken. Der Knabe wird trinken.

1. In dem Satze: „Der Knabe trinkt“ drückt das Thätigkeitswort aus, daß die Thätigkeit jetzt geschieht. Die Zeit, die jetzt ist, heißt die Gegenwart. In diesem Satze steht das Thätigkeitswort in der Gegenwart.
2. In dem Satze: „Der Knabe hat getrunken“ drückt das Thätigkeitswort aus, daß die Thätigkeit schon vorüber oder vergangen ist. Die Zeit, die vergangen ist, heißt die Vergangenheit. In diesem Satze steht das Thätigkeitswort in der Vergangenheit.
3. In dem Satze: „Der Knabe wird trinken“ drückt das Thätigkeitswort aus, daß die Thätigkeit erst später geschehen wird. Die Zeit, die erst kommt, heißt die Zukunft. In diesem Satze steht das Thätigkeitswort in der Zukunft.

Das Thätigkeitswort heißt auch *Zeitwort*, weil es angiebt, in welcher Zeit eine Thätigkeit stattfindet.

#### § 3. Die sechs Zeitformen.

1. Der Knabe trinkt.

Um die Gegenwart auszudrücken, giebt es nur eine Form. Sie heißt *Gegenwart*.